

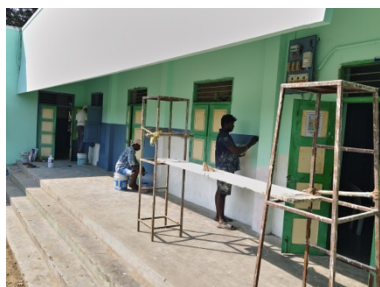
Liebe Freundinnen und Freunde von Aktion Indien,

zum Jahresende 2025 möchten wir Ihnen unseren tief empfundenen Dank für Ihre treue Unterstützung aussprechen. Ihr Engagement trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder und Jugendliche auf dem Weg in die Zukunft Bildung, Schutz und neue Lebensperspektiven erhalten.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von **Nandhini und Viji im September 2025**. Während ihrer Reise durch Deutschland und Belgien hatten sie zahlreiche Begegnungen mit Schulen, Spenderinnen und Spendern sowie langjährigen Partnern. Die herzliche Aufnahme, das aufrichtige Interesse und die vielen Gespräche über die Entwicklung in Indien haben sie tief beeindruckt und die Verbundenheit zwischen unseren Gemeinschaften weiter gestärkt.



Dank Ihrer Spenden konnten die **Dr. Arulappa Higher Secondary School** und die **R.C. Primary School** wichtige Schritte gehen – von dringend nötigen Reparaturen und Malerarbeiten bis hin zur Begleitung von derzeit **856 Schülerinnen und Schülern** in ihrer schulischen Entwicklung. Die Schule startete im Juni mit neuem Elan in das Schuljahr 2025/26. Neben hervorragenden Prüfungsergebnissen und einer starken Schulgemeinschaft gab es zahlreiche Aktivitäten: Feierlichkeiten zum Tag der Schulbildung, Programme zu Umweltbewusstsein, kulturelle Veranstaltungen und Präventionsangebote – etwa zur Drogenaufklärung oder zum Schutz von Mädchen.



Die **R.C. Primary School** konnte dank Ihrer Hilfe dringend benötigte Reparaturen durchführen: Das undichte Dach wurde instandgesetzt, Risse behoben und das gesamte Gebäude neu gestrichen. Diese Maßnahmen schaffen eine sichere und moti-



vierende Lernumgebung für die jüngsten Kinder auf dem Campus.

Im Moment warten wir noch auf die Ankunft des neuen Schulbusses. Dank der Hilfe von vielen Seiten (ein großer Teil kam von der Urban-Stiftung, aber auch viele Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche private Spender haben sich beteiligt) konnten wir die benötigte Summe von 35.000 € nach Indien überweisen. Der Bus soll kurz nach Weihnachten geliefert werden und wird dann vielen, vielen Kindern, die bislang einen Schulweg von über 3 Stunden pro Tag hatten, deutlich den Schulbesuch erleichtern!

St. John's Home for Children in Need – Ein Zuhause zum Aufatmen Im Wohnheim leben derzeit mehr als 70 Kinder – viele von ihnen aus schwierigen familiären Verhältnissen. Das Wohnheim bietet ihnen ein liebevolles Zuhause, regelmäßige Betreuung, gemeinsame Aktivitäten und einen geschützten Rahmen, in dem sie sich schulisch und persönlich entwickeln können. Mit Unterstützung lokaler Partner konnten ein Teil des Wohnbereichs renoviert und neu gestrichen werden.

WE-Group und Berufsbildung Die WE-Group fördert weiterhin gezielt junge Menschen aus armen Familien. In diesem Jahr konnten erneut über 100 Studierende unterstützt werden. Viele von ihnen sind die ersten in ihren Familien, die ein Studium aufnehmen – ein Schritt, der ihr Leben nachhaltig verändert. Die sorgfältige Auswahl der Studierenden sowie die enge Begleitung zeigen eindrucksvoll, wie verantwortungsvoll diese Hilfe eingesetzt wird. Die persönlichen Erfolgsgeschichten zeigen eindrucksvoll, wie sehr diese Hilfe Lebenswege dauerhaft verändert.



Abendschulen Kadambur

Kadambur ist einer der wenigen Orte in den Erode-Bergen im Südwesten Indiens, der auf fester Straße zu erreichen ist. Vom dortigen Stützpunkt aus betreiben die Jesuiten ihre Entwicklungsarbeit insbesondere für den indigenen Volksstamm der Urali mit ca. 40.000 Menschen. Die PARAN-Tribal Society unter Leitung von Fr. Kennedy SJ unterhält in 50 Dörfern der Umgebung Evening-Study-Centers (ESC). Insgesamt wird etwas mehr als 1000 Jungen und Mädchen bei der Schulausbildung geholfen.

Die Dörfer, die bis zu 40 km auseinanderliegen, sind zumeist nur über Schotter- und Geröllwege in zeitaufwendigen, mühsamen Fahrten zu erreichen. Dazu kommen vor Ort noch politische und kulturelle Hindernisse.

Da Missionierung per Gesetz in Indien verboten ist, muss jeder Anschein dazu auf das Äußerste vermieden werden. In vielen Fällen sind die Eltern und Großeltern der Kinder nie oder nur sehr kurz zur Schule gegangen. Dadurch ist die Einsicht für Notwendigkeit eines Schulbesuches ihrer Kinder auch



nicht allzu groß. Trotzdem gelingt es den Animatoren (Lehrkräften) meistens 20 Kinder eines Dorfes nach Unterrichtsschluss in der örtlichen Grundschule nachmittags gegen 17 Uhr um sich zu versammeln. Zu Beginn wird erstmal gesungen, gespielt, gelacht. Und danach beginnt die Hilfe bei den Hausaufgaben in Tamil, der Landessprache, Englisch und Mathe. Auch freie Rede wird geübt.

In den großen Ferien findet ein 11-tägiges Sommerlager statt, das von 250 Kindern besucht wird. Auch der internationale Tag des Kindes und weitere kleinere Zusammenkünfte werden gefeiert.

50 Kinder besuchen bereits weiterführende Schulen und 30 gehen schon auf das College.

Den Animatoren werden gute pädagogische und psychologische Fähigkeiten abverlangt. Deshalb werden monatliche Aus- und Fortbildungskurse, geleitet von auswärtigen Fachkräften, durchgeführt. Diese Kurse sind immer sehr gut besucht.

Nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen wird von der PARAN-Tribal Society geholfen, insbesondere beim Zugang zu Entwicklungsprojekten der indischen Regierung. Die Anerkennung der Urali als Stammesgemeinschaft seitens der Regierung wurde bereits mit Hilfe der Jesuiten erreicht. Das reicht aber noch nicht. Der Status der „besonderen kulturellen Gefährdung“ soll als Nächstes erlangt werden.

Die Neubildung und Unterstützung bestehender Frauen-Selbsthilfegruppen ist eine weitere sehr wichtige Aufgabe. Registrierte Selbsthilfegruppen können ein eigenes Bankkonto eröffnen und somit selbstständig über regelmäßige kleine Einlagen der Mitglieder und Notfallkredite an Frauen, die in Not geraten sind, entscheiden.

Im Budget 2025/26, das von den Jesuiten und Aktion Indien e.V. jeweils zur Hälfte finanziert wird, sind für das gesamte Schulprojekt an Kosten ausgewiesen:

36.000 €/Jahr oder 36 €/Kind/Jahr oder 3 €/Kind/Monat oder 10 Cent/Kind/Tag

10 Cent pro Tag ermöglichen einem Kind in den Erode-Bergen in Indien den Start in ein selbstbestimmtes, sicheres und würdevolles Leben

Für all dies sagen wir Ihnen von Herzen **Danke**.

Ihre Solidarität und Ihre Treue ermöglichen Hoffnung, Bildung und Zukunft – Tag für Tag.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

K. Hoase

J. Wispigel